dann denke ich, wenn Wind und Wetter günſtig ſind, ihn vollends ans Land kommen zu laſſen.

## Ein und vierzigſte Erzählung.

Karl. Nun, Vater, iſt Wind und Wetter günſtig?

Vater. Allerdings; ihr habt heute alle eure Schuldigkeit gethan, und dis, wie ihr wißt, iſt der Wind, der mich in meiner Erzählung weiter treibt. Ich gehe alſo unter Segel.

Pizarro's Schiff hatte auf der Rhede von Tumbes kaum die Anker ausgeworfen, als ſich ſchon einige Peruaner bei ihm einfanden, welche über den wunderbaren Bau des ſchwimmenden Hauſes, und über die eben ſo wunderbare Geſtalt der weißen bärtigen Männer ihr großes Erſtaunen bezeigten. Eiligſt ruderten ſie wieder zurück nach dem Ufer; und kurze Zeit darauf ſah man zehn bis zwölf Flößen herbei ſchwimmen, welche mit allerlei Erfriſchungen, auch mit Getränken in